

Aus Kreuzblumenfries wächst die eigentliche Curva hervor, die von sechsseitiger Grundform ist. An den breiten Seitenflächen ist zwischen geriffelte, einfassende Leisten reiches Pflanzenrankenwerk eingebettet; dazwischen alternierend große Halbedelsteine in Kastenfassung und kleine Halbedelsteine und Perlen, die zu sechs zu einer Blütenrosette zusammengestellt sind; jenseits des die Krümmung überschneidenden Kielbogens nur einzelne Steine in Kastenfassung. Die Außenschrägen enthalten Silberbänder mit blauer Emailinschrift: *Inicium sapientie timor domini. Eccl. in primo.* — *Rudberti abbatis persto ego iussu suo Anno 1485.* Angeheftete, reich gebuckelte und gezackte Blattkrabben. Unter der Krümmung auf einer von rechtwinklig abgebogenem Dienste getragenen Konsole vollgegossenes Silberfigürchen des knienden Stifters mit erhobenen



Fig. 88 Reliquiar Nr. 1 (S. 60)



Fig. 89 Reliquiar Nr. 2 (S. 60)

gefalteten Händen. Darüber ein vierseitiger Baldachin mit eingblendetem Maßwerke an den Kanten und über den Kielbogen der Seiten. In der Krümmung ein von zwei Strebepfeilern mit angesetzten Fialen gestützter Kielbogen mit durchbrochener Maßwerkfüllung und bekrönender Kreuzblume, die die Krümmung durchbricht. Darunter frei gegossenes Silberfigürchen der hl. Katharina mit vergoldeter Krone, Gewand, Schwert und Rad.

Laut Inschrift 1485 von Abt Rupert angeschafft, der darüber sagt: *Item etiam comparavimus unum baculum Pastoralem, wigt mit Silber, Gold, Stain und Eisen allenthalben auf das minnest 252 21* (Chronik des Abtes Martin).